Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden auf der 100-Jahrfeier des Internationalen Entomologischen Vereins am 7. IV. 1984 in Frankfurt am Main.

Meine Damen und Herren!

Als derzeitiger 1. Vorsitzender des Internationalen Entomologischen Vereins heiße ich Sie im Namen des Vorstandes herzlich willkommen und danke Ihnen, daß Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Ich freue mich auch, so viele Damen begrüßen zu können; zeigt doch Ihr Kommen, daß Sie der Entomologie nicht fernstehen, obwohl Sie selbst nur selten 'sichtbar' aktiv sind, sondern wohl meist nur dem männlichen Partner 'zuarbeiten', zumindest aber duldend zur Seite stehen.

Herzlich begrüßen möchte ich unsere beiden Gastredner, Herrn Prof. Dr. SCHNEIDER von der Universität Heidelberg und Herrn Dr. ROER vom Museum Alexander Koenig in Bonn. Auch an dieser Stelle möchte ich nochmals meinen ganz besonderen Dank dafür aussprechen, daß Sie unserer Bitte gefolgt sind und uns über Ihre Forschungen berichten. Dieser Dank gilt weiterhin auch jenen Mitgliedern, die uns heute durch Kurzreferate einen Einblick in ihr Arbeitsgebiet geben.

Einige Dienststellen und Behörden, die wir zum heutigen Tag eingeladen hatten, haben uns Grußbotschaften übermittelt; es sind: das Amt für Wissenschaft und Kunst der Stadt Frankfurt; das Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten sowie die Landesanstalt für Umwelt. Die Grußworte des Senckenberg-Museums, in dessen Räumen wir heute zu Gast sind, wird uns anschließend Herr Dr. ZUR STRASSEN übermitteln.

Meine Damen und Herren – die letzten Monate und Wochen waren für den Vorstand mit einiger Arbeit ausgefüllt, und ich bin erleichtert, daß wir alle uns gesteckten Ziele termingerecht erreicht haben – wenn auch teilweise erst im Verlauf der letzten Tage. Der Wirkungskreis unseres Vereins ist ja nicht regional begrenzt, er reicht nicht nur weit über die Grenzen der Bundesrepublik, sondern auch über die des deutschsprachigen Raumes hinaus – ca. 10% unserer Mitglieder leben und wirken im Ausland. Von daher konnte nicht erwartet werden, daß aus Anlaß des heutigen Tages die vielen weit entfernt wohnenden Mitglieder nach Frankfurt reisen würden, und somit wäre wohl eine zu aufwendige und damit kostenintensive Festveranstaltung kaum im Interesse der meisten Mitglieder gewesen.

Wir haben deshalb den 100. Geburtstag zum Anlaß genommen, lange gehegte Wünsche endlich zu realisieren und dadurch für a l l e Mitglieder Leistungen zu erbringen. Hierin steckt die meiste Arbeit, und einiges möchte ich kurz erwähnen. Ab Band **9** erscheinen die »Mitteilungen« nicht nur in einem neuen 'Gewand', sondern Umfang und vor allem der Inhalt sind wesentlich erweitert. Es ist jetzt glücklicherweise der Punkt erreicht, zu dem die »Mitteilungen« einen vollgültigen Ersatz für die in Verlust geratene »Entomologische Zeitschrift« darstellen, und ich glaube sogar sagen zu können, daß die »Mitteilungen« jetzt für die Mitglieder von größerem Interesse sind, als es die »Entomologische Zeitschrift« während der letzten Jahre war. Wir hoffen natürlich, daß wir für dieses erweiterte Angebot zukünftig auch immer die nötigen Geldmittel haben werden.

Einem weiteren, oft geäußerten Wunsch konnte entsprochen werden: nach fast 10jähriger Pause liegt jetzt ein neues Mitgliederverzeichnis vor, das auf 63 Seiten eine Fülle von Informationen enthält, die jedem Benutzer sicherlich von großem Nutzen sein werden. Für die Erstellung dieses neuen Verzeichnisses waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig, in deren Verlauf jedes Mitglied angeschrieben und um Übermittlung evtl. Datenänderungen gebeten wurde. Im Vergleich zum alten Verzeichnis von 1975, das nur 24 Seiten umfaßte, wird deutlich, daß nicht nur zusätzliche Informationen aufgenommen wurden, sondern daß sich auch der Mitgliederstand deutlich erhöht haben muß; letzteres geht nicht zuletzt auf eine im letzten Jahr durchgeführte Werbeaktion zurück – aber, ob jemals wieder ein derartig imposanter Stand von ca. 3600 Mitgliedern wie vor etwa 70 Jahren erreicht wird, das muß allerdings bezweifelt werden.

Es bleibt mir, an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und Mühe im Verlauf der letzten Monate herzlich zu danken. Alle Vorstandsmitglieder haben sehr viel Zeit und Energie geopfert! Wenn ich auch keineswegs die Leistungen eines jeden einzelnen gegeneinander 'aufwiegen' möchte, ja auch keineswegs kann, sei es mir doch erlaubt, wenigstens Herrn LUCHT beim Namen zu nennen, der als 'jüngstes' Vorstandsmitglied heute eine kaum mehr wegzudenkende Hilfe ist und hoffentlich auch noch eine Weile bleiben wird.

Aber nicht nur erwähnen, sondern ganz besonders hervorheben muß ich Frau TÜRKAY, die – obwohl selbst gar nicht Mitglied und vom Interesse überwiegend der Ichthyologie zugewandt – in einem nicht zu erwartenden Einsatz geholfen hat. Frau TÜRKAY hat das gesamte neue Mitgliederverzeichnis so druckfertig geschrieben, daß der Vereinskasse eine Menge Geld an Satzkosten erspart blieb. Wir haben uns darüber alle sehr gefreut, am meisten wohl aber unser Kassenwart, der in letzter Zeit öfter

mal ganz schrecklich mit den Augen rollte; denn Geld hat alles gekostet, teilweise sogar recht viel Geld. Wenn der Verein aber dennoch alle diese zusätzlichen Belastungen finanziell verkraften konnte, so haben wir es vor allem einem Mitglied zu verdanken. Herr NEUKOM aus der Schweiz überreichte dem Verein eine Spende von DM 5000,–, die für die Ausgestaltung des Jubiläums, insbesondere aber für die Drucklegung der Chronik gedacht waren. Herr NEUKOM verstarb leider im letzten Jahr. Zu danken habe ich auch jenen vielen Mitgliedern, die dem Verein wieder mit größeren und kleineren Spenden halfen. Unser herzlicher Dank ist weiterhin an die Stadt Frankfurt und an die Commerzbank zu richten, die dem Verein je DM 500,– überreichten.

Ich möchte meine Eingangsworte schließen mit dem Ausdruck meiner Hoffnung, daß der heutige Tag nachhaltigen Gewinn bringt, daß neue Kontakte geknüpft werden und alte gefestigt. 100 Jahre Internationaler Entomologischer Verein bedeuten nicht zuletzt 100 Jahre Zusammenarbeit; hoffen wir, daß dies immer möglich bleibt.

M. GEISTHARDT

Dr. h.c. KURT HARZ – Ehrenmitglied des Internationalen Entomologischen Vereins.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entomologie hat die Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins am 7. IV. 1984 auf Vorschlag des Vorstandes Herrn Dr.h.c. KURT HARZ, Steinsfeld, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Hiermit ehrt der Verein die Verdienste eines Mannes, der sich als außerordentlich sachkundiger Bearbeiter zoologischer Fragen erwiesen hat und im Verlauf der letzten 30 Jahre mit nahezu 200 Publikationen an die wissenschaftliche Öffentlichkeit getreten ist.

Mit bewundernswerter Tatkraft, Energie und Ausdauer sowie mit einem nie versiegenden Optimismus hat sich der Autodidakt KURT HARZ zunächst in die Botanik eingearbeitet und auf diesem Gebiet insbesondere zwei Bestimmungswerke »Unsere Laubbäume und Sträucher im Sommer« und »im Winter« vorgelegt. Daneben beschäftigte er sich aber auch mit der Ornithologie und griff vor allem Fragen des Vogelzugs auf. Hiervon ausgehend begann er bald intensiv das Migrationsverhalten der Lepidopteren zu erforschen und übernahm 1963 die Leitung der »Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen«. Hier leistete KURT HARZ eine unschätzbare Aufbauarbeit und rief 1964 – ohne finanziellen Rückhalt –

die Zeitschrift »Atalanta« ins Leben, deren Redaktion er lange Jahre in Händen hielt.

Als ob die Ornithologie und Lepidopterologie nicht auslastend genug wären, wurde im Laufe der Jahre eine weitere Insektenordnung Arbeitsschwerpunkt des Forschers. Es waren die Orthopteren (s.lat.), die KURT HARZ fesselten, und 1953 widmete er dieser Gruppe die erste kleine Arbeit. Innerhalb weniger Jahre wurde er zu einem fundierten Kenner der 'Geradflügler', und schon 1957 erschien die Monographie »Die Geradflügler Mitteleuropas«. In der Folgezeit übernahm er nicht nur die Bearbeitung der Orthopteren-Tabellen verschiedener Bestimmungswerke, sondern er widmete sich mit Elan der Ökologie, Faunistik und Systematik der europäischen Orthopteren. 1969 lag der 1. Band der »Orthopteren Europas« vor, der 3. Band erschien 1975. Für dieses Werk leistete KURT HARZ eine ungeheure Pionierarbeit und beschränkte sich bei seinen Studien keinesfalls auf Museumssammlungen, sondern für ihn war die Feldarbeit ebenso wichtig. Um alle seine neuen Erkenntnisse publizieren zu können, gründete er 1975 einen neue Zeitschrift, die »Articulata«, die er auf eigene Rechnung herausgibt.

Für seine hervorragenden, kaum vergleichbaren Leistungen erhielt KURT HARZ verschiedene Ehrungen. Von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurde er mit der FABRICIUS-Medaille ausgezeichnet, die DFZS ernannte ihn zum Ehrenmitglied, und 1982 wurde ihm von der Universität München der Dr.rer.nat.h.c. verliehen.

Die Würdigung der Leistungen von KURT HARZ wäre unvollständig ließe man einen Gesichtspunkt außer Acht. KURT HARZ ist schwerbehindert; im Alter von 5 Jahren erkrankte er an Kinderlähmung und ist seitdem an den Rollstuhl gefesselt; beide Beine sind gelähmt, und der linke Arm ist nur bedingt funktionsfähig. Auf Grund dieser Behinderung war für ihn niemals ein regelmäßiger Schulbesuch möglich; der Wissensstoff des ersten Schuljahres wurde ihm von einem Lehrer vermittelt, der ihn ein Jahr lang wöchentlich einmal besuchte. Die weitere Schulbildung mußte sich KURT HARZ selbst aneignen. Durch seine zähen Anstrengungen schaffte er es, von 1938 bis 1945 als Gemeindesekretär von Guschendorf (CSSR) angestellt zu werden. Nach der Aussiedelung war eine geregelte Berufsausübung nicht möglich, und Herr HARZ mußte seine kärgliche Rente mit schriftstellerischer Tätigkeit aufbessern. Erst seit 1975 kann er, Dank einer Erbschaft, relativ gesichert und sorgenfrei leben.

Herr Dr.h.c. KURT HARZ ist heute 69 Jahre alt.

M. GEISTHARDT

Verleihung der Goldenen Ehrennadel des I. E. V. an Herrn NORBERT SCHÜRMANN anläßlich der 100 Jahr-Feier am 7. April 1984.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrter Herr SCHÜRMANN!

Nach langer Pause hat der Vorstand des Internationalen Entomologischen Vereins die Verleihung der »Goldenen Ehrennadel« an ein besonders verdientes Mitglied einstimmig beschlossen.

Herr NORBERT SCHÜRMANN,

dem diese Ehrung gilt, weilt, heute achtzigjährig, unter uns. Bereits während seiner Schulzeit beschäftigte er sich mit Insekten. Besonders den Schmetterlingen galt damals seine Liebe.

Durch den zweiten Weltkrieg verlor er Sammlung und Heimat und kam mit seiner Familie aus der Mark Brandenburg nach Frankfurt am Main. Hier suchte er schon bald Kontakt mit Frankfurter Insektensammlern und trat 1954 in den »Entomologischen Verein Apollo« ein. Doch interessierten sich dort nur wenige Sammler für Käfer. Hier waren und sind hauptsächlich Lepidopterologen versammelt. Dort hieß es, daß im I.E.V. einige aktive Käfersammler Mitglied seien. So nahm Herr SCHÜRMANN Kontakt zum I.E.V. auf und trat recht bald, am 1. Januar 1956, als Mitglied ein. Er betreute lange Zeit als Bibliothekar mit großer Umsicht die Buch- und Zeitschriftenbestände des Vereins. Auch traf er hier auf verschiedene ernsthafte Koleopterologen, die ihn mit weiteren Käferfaunisten bekannt machten. Unbefriedigend für ihn war allerdings zu dieser Zeit, daß zwischen diesen häufig eigenbrötlerischen Käfersammlern kein engerer Kontakt vorlag. So reifte in ihm der Gedanke, ähnlich den Vorbildern verschiedener koleopterologischer Arbeitsgemeinschaften in anderen Bundesländern, auch in Hessen eine solche Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen. Sehr bestärkte ihn bei diesem Vorhaben Msgr. ADOLF HORION. Aus dem Schriftwechsel mit ihm wird auch bereits das Ziel einer hessischen Arbeitsgemeinschaft erkennbar: Die Schaffung einer hessischen Käferfauna, die es in diesem umfassenden Sinne bisher noch nicht gab. So schrieb er im Herbst 1963 die ihm aus Hessen bekannten Koleopterologen an und fand ein unerwartet positives Echo. Unter den 23 Namen, die diese Gründung befürworteten, finden sich eine Reihe heute noch der Arbeitsgemeinschaft angehörender Mitglieder. Von den inzwischen verstorbenen Gründungsmitgliedern seien nur die Herren GEORG OCHS, Dr. R. HANSEN, Dr. REBMANN und Dr. VOGT genannt. Zur Gründungsversammlung der »Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen« trafen am 3. November 1963 bereits 21 Personen zusammen. Die Aktivität von Herrn SCHÜR-

MANN hinsichtlich der Gründung und späteren Leitung der AG kann ihm in einer zukunftsorientierten, vereinsfeindlichen Zeit nicht hoch genug angerechnet werden. Wahrscheinlich wäre es später sehr viel weniger möglich gewesen, interessierte Käfersammler, vielfach Spezialisten auf ihrem Gebiet, zu vereinen. Auch zukünftig blieb Herr SCHÜRMANN der milde Motor der AG, der schließlich nicht nur eine engere Einbindung in den I.E.V. erreichte, sondern auch die ersten Teile der »Faunistik Hessischer Käfer« aus der Taufe heben konnte. Die engere Einbindung in den I.E.V., der die Kosten für Rundschreiben, Raummieten u.ä. übernahm und in dessen »Mitteilungen« auch die Teile der Hessischen Käferfaunistik erschienen, erfolgte mit Beschluß vom 5. September 1967.

Stammtische und Exkursionen brachten die Mitglieder der AG näher zusammen. Doch war der Stammtisch, der anfangs in verschiedenen Frankfurter Lokalen stattfand, häufig nur sehr schwach besucht. Man traf sich in größerer Zahl jeweils anläßlich der Frankfurter Insektenbörse. Der Gedanke an eine konstante Heimstatt führte schließlich zu den monatlichen Treffen im Senckenberg-Museum. Hier fand die erste samstägliche Sitzung nach Vorbesprechungen zwischen Herrn SCHÜRMANN und Dr. ZUR STRASSEN im Dezember 1975 statt. Später erfolgte eine Unterstützung bei der Vorbereitung der Exkursionen durch Dr. TÜRKAY. Zusammen mit Dr. GEISTHARDT legte Herr SCHÜRMANN schließlich auch den ersten umfangreichen Teil der Bockkäferbearbeitung im Rahmen der Faunistik vor, von der inzwischen 13 Teile erschienen sind.

75jährig legte er schließlich 1979 die Leitung der Arbeitsgemeinschaft nieder, in der er sich immer als »Gleicher unter Gleichen« verstanden hat. Ein Jüngerer sollte nun das begonnene Werk fortführen.

Ohne seine Initiative wäre wohl kaum die Arbeit an einer Käferfauna Hessens in Angriff genommen worden. Wir wären nur auf die alten teilräumlichen Darstellungen durch SCRIBA, WEBER oder insbesondere durch VON HEYDEN angewiesen. Wir möchten Ihnen, lieber Herr SCHÜRMANN, für all Ihre Aktivitäten, Ihren steten unaufdringlichen Rat und Förderung der Arbeit des I.E.V. über nunmehr fast 30 Jahre herzlich danken. Äußerer Ausdruck unseres Danks soll die »Goldene Ehrennadel« des I.E.V. sein.

Lieber Herr Schürmann! Lassen Sie mich Ihnen nun die Ehrennadel anstecken und dabei die Hoffnung zum Ausdruck bringen, daß Sie trotz Ihres hohen Alters hin und wieder an den Sitzungen der AG teilnehmen können. Alles Gute und noch recht viel Freude und eine stabile Gesundheit wünschen wir Ihnen für die vor Ihnen liegenden Jahre.

H. BATHON

Feier zum 100jährigen Jubiläum des Internationalen Entomologischen Vereins. Oben: Der 1. Vorsitzende Dr. MICHAEL GEISTHARDT bei seiner Begrüßungsansprache; Unten links: Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen Dr. HORST BATHON steckt Herrn NORBERT SCHÜRMANN die goldene Ehrennadel des I.E.V. an; Unten rechts: Der 1. Vorsitzende überreicht Herrn FRIEDHELM NIPPEL die silberne Ehrennadel des I.E.V.

FRIEDHELM NIPPEL – Träger der Silbernen Ehrennadel des Internationalen Entomologischen Vereins.

In Anerkennung seines Einsatzes in der praktischen Naturschutzarbeit verleiht der Vorstand des Internationalen Entomologischen Vereins anläßlich seiner heutigen 100-Jahrfeier Herrn FRIEDHELM NIPPEL, Wermelskirchen, die Silberne Ehrennadel.

Herr NIPPEL hat sich als außerordentlich engagierter Schmetterlingskundler erwiesen, der sich mit hohem persönlichen Einsatz um den Schutz der heimischen Schmetterlinge bemüht. Sein geographisches Hauptarbeitsgebiet sind die Süd- und Nordeifel, das Bergische Land sowie der Kaiserstuhl, wo er seit ca. 15Jahren mit Elan und Sachverstand Bestandsaufnahmen vornimmt. Die durch diese Arbeiten gewonnenen vielfältigen wissenschaftlichen Daten mündeten stets in fundierte und konstruktive Vorschläge für Schutzmaßnahmen und Landschaftsplanung.

An dieser Stelle alle Verdienste und Leistungen von Herrn NIPPEL darzulegen ist nicht möglich; auf seine etwa 50 Publikationen sei nur am Rande hingewiesen, seine intensive und erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit muß aber besonders hervorgehoben werden. So ist er als Leiter der Sektion Lepidopterologie des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal nicht nur mit der allgemeinen Interessenvertretung betraut, sondern sein Hauptanliegen ist die Heranbildung qualifizierten Nachwuchses. Seine Mitgliedschaft im Landschaftsbeirat des Rheinisch-Bergischen Kreises eröffnet ihm die Möglichkeit, die Interessen des Naturschutzes intensiv zu vertreten.

Für seine Leistungen auf dem Gebiet der Lepidopterologie und des Naturschutzes wurde Herr NIPPEL 1982 mit dem ALBERT-STEEGER-Stipendium ausgezeichnet. Den damit verbundenen Geldpreis wandte Herr NIPPEL ausschließlich für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf.

Ich freue mich, hier heute einen nebenberuflich tätigen Naturforscher auszeichnen zu dürfen, der vorbildliche Arbeit geleistet hat und sicherlich auch noch leisten wird.

M. GEISTHARDT

Bericht über die Generalversammlung des I. E. V. am 7. IV. 1984.

Der 1. Vorsitzende, Dr. GEISTHARDT, eröffnet die Versammlung um 17.20 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der GV fest. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; das Protokoll der GV vom 5. III. 1983, abgedruckt in den »Mitteilungen« **8**(1):19-23 (1983), wird ohne Verlesen einstimmig gebilligt.

In seinem Tätigkeitsbericht führt der 1. Vorsitzende aus, daß der Vorstand auf ein äußerst aktives und arbeitsintensives Geschäftsjahr zurückblicken kann; zur Koordinierung der anstehenden Arbeiten traf sich der Vereinsausschuß gewöhnlich jeden 1. Mittwoch im Monat im Senckenberg-Museum. Insbesondere standen natürlich die Vorbereitungen für die 100-Jahrfeier im Mittelpunkt, und es kann wohl gesagt werden, daß der sehr gute und harmonische Verlauf dieser Feier in den vergangenen Stunden die Mühen gelohnt hat.

Das bevorstehende Jubiläum des Vereins war für den Vorstand Anlaß genug, die Vereinsarbeit noch stärker zu intensivieren als in den Jahren zuvor und außerdem Möglichkeiten zu finden, die Leistungen für die Mitglieder qualitativ und quantitativ langfristig zu verbessern. Bei allen diesen Bestrebungen aber machte sich die finanzielle Situation des Vereins als begrenzender Faktor schmerzlich bemerkbar, denn sowohl der in den »Mitteilungen« **8**(1):23 (1983) abgedruckte Spendenaufruf brachte nicht ganz den erhofften Erfolg, und zum anderen übersahen wieder einmal etliche Mitglieder ihre Beitragspflicht. (Über das Spendenaufkommen wird beim Kassenbericht noch weiteres zu sagen sein.) Wenn der Vorstand also erfolgreiche Leistungsverbesserungen für die Mitglieder erbringen wollte, so war es vor allem wichtig, die finanzielle Basis des Vereins langfristig zu sichern, gleichzeitig aber so kostengünstig wie möglich zu wirtschaften. Beide Ziele wurden verfolgt; hier die entsprechenden Bemühungen: 1) Mitgliederwerbung. – In der zweiten Hälfte des Jahres 1983 startete der Vorstand eine intensive Mitgliederwerbung, in deren Verlauf weit über 1000 Laien- und Berufsentomologen angeschrieben wurden. Bis zum 31. XII. 1983 konnten 117 Neuanmeldungen verzeichnet werden. Da die auf Grund dieser Aktion neu eingetretenen Mitglieder erst ab dem 1. I. 1984 beitragspflichtig sind (Vorstandsbeschluß!), wirkt sich das erhöhte Beitragsaufkommen erst zu einem späteren Zeitpunkt aus. 2) Bibliotheksauflösung. – Die bereits auf der letzten GV angekündigte Verkaufsaktion der Restbestände der vereinseigenen Bibliothek konnte leider nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden, da sich die Bestandsaufnahmen

schwieriger und zeitraubender erwiesen als erwartet. Im letzten Jahr kamen daher nur die Listen der Koleopteren-Bücher zur Versendung; diese stießen allerdings auf ein großes Interesse, und innerhalb weniger Wochen waren etwa 80% der Bestände verkauft. Es kann davon ausgegangen werden, daß 1984 weitere Listen fertiggestellt werden. (In bezug auf den Verkauf der äußerst umfangreichen Sonderdrucksammlung ist der Vorstand noch zu keiner übereinstimmenden Meinung gelangt, da hierbei – im Gegensatz zu den Monographien – völlig andere Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind.) 3) Spendenbitte. – Neben dem Spendenaufruf an die Mitglieder wandte sich der Vorstand an verschiedene Institutionen und bat speziell um Unterstützung für die Ausrichtung der 100-Jahrfeier. Dankenswerterweise verschlossen sich die Stadt Frankfurt und die Commerzbank dieser Bitte nicht und spendeten je DM 500,–. (Beide Spenden gingen erst 1984 ein und sind deshalb nicht im Finanzbericht von 1983 enthalten.) Eine überraschende Spende kam auch von der Union-Druckerei, Frankfurt, die die Herstellung des Mitgliederverzeichnisses übernahm, hierbei aber auf die Inrechnungstellung der Personalkosten verzichtete und nur die reinen Sachkosten abrechnen wird. Sowohl durch dieses großzügige Entgegenkommen als auch den bewundernswerten Einsatz von Frau TÜRKAY (Schreibarbeiten) werden die Herstellungskosten für das neue Verzeichnis erfreulich niedrig bleiben. Auch die Kosten für die 100-Jahrfeier konnten dank des erfreulichen Entgegenkommens der Referenten innerhalb der gesetzten Grenzen gehalten werden.

Die Mitglieder des Vereinsausschusses leisteten einen Beitrag zur Senkung der Ausgaben und verzichteten, wie auch in den vergangenen Jahren, auf die Erstattung der in Ausübung des Amtes angefallenen Unkosten (Ausnahme Portokosten).

In Fortführung seines Rechenschaftsberichtes stellt der 1. Vorsitzende fest, daß die 1983 geleistete Arbeit in folgende wichtige Ergebnisse mündete, die seit März/April 1984 vorliegen. 1) Mitgliederverzeichnis. – Die Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses war dem Vorstand durch den Beschluß der GV vom 7. II. 1981 vorgeschrieben. Die etwa 5 Monate dauernden Vorarbeiten hierzu bewältigten insbesondere Herr LUCHT, Herr LIEBEGOTT und Frau TÜRKAY. Im Verlauf dieser Vorarbeiten wurden alle Mitglieder angeschrieben und um Aktualisierung und Ergänzung von Daten gebeten; die überwiegende Mehrzahl aller Mitglieder reagierte – wenn überhaupt – allerdings erst nach dem zweiten Anschreiben! Es ist zu hoffen, daß die auf 63 Seiten zusammengetragenen Informationen dieses Verzeichnisses den Wünschen und Erwartungen der Mitglieder entsprechen. (Trotz aller Sorgfalt sind – wie immer bei solchen

Projekten – einige Fehler unterlaufen; der Vorstand bittet um diesbezügliche Meldungen, damit im Nachtrag auch diese Irrtümer korrigiert werden können). 2) Vereinszeitschrift. – Es ist unbestritten, daß sowohl der Umfang als auch die Qualität der »Mitteilungen des I.E.V.« im Verlauf der letzten Jahre erheblich gesteigert werden konnten. Das Erscheinungsbild dieser Zeitschrift konnte aber nicht gerade als attraktiv bezeichnet werden. Ab Band **9** präsentieren sich die »Mitteilungen« nun nicht nur im neuen 'Gewand', sondern auch die innere Gestaltung wurde den Notwendigkeiten entsprechend verbessert, gleichzeitig das Informationsangebot durch die Aufnahme neuer Rubriken erhöht. Die zusätzlichen Kosten für den Umschlag sollen künftig durch Einnahmen für Inserate auf den Innendeckeln aufgefangen werden; für Band **9** konnte dieses Ziel noch nicht ganz erreicht werden. Die Kosten für die Graphiken auf der Titelseite übernimmt übrigens – zumindest für diesen Band – ein Vorstandsmitglied. 3) Literaturdienst. – Über die Umstellung und nach Meinung des Vorstandes auch Verbesserung des Literaturdienstes wurde bereits in den »Mitteilungen« **9**(1):22-23 (1984) berichtet, so daß an dieser Stelle weitere Ausführungen nicht notwendig erscheinen. Die künftigen Erfahrungen mit der Neuregelung werden zeigen, ob sie für die Mitglieder die erhoffte Verbesserung bringen.

In Bezug auf die Vereinszeitschrift führt der 1. Vorsitzende aus, daß im vergangenen Geschäftsjahr planmäßig 4 Hefte mit ausgewogenen Beiträgen erscheinen konnten. Die Realisierung des lange hinausgezögerten Faunistikheftes wurde durch die namhafte, zweckgebundene Spende eines Vorstandsmitgliedes ermöglicht. Weitere Manuskripte zur Hessenfaunistik liegen mittlerweile vor, andere stehen kurz vor der Vollendung, so daß im Verlauf der nächsten Monate weitere Beiträge gedruckt werden können. Darüber hinaus liegen etliche weitere Beiträge vor, so daß zusammen mit dem notwendigen Bericht über die Jubiläumsfeier und die GV die Hefte von Bd. **9** der »Mitteilungen« weitestgehend 'ausgebucht' sind.

Auf die Mitgliederwerbung eingehend stellt der 1. Vorsitzende fest, daß 1983 eine erfreulich hohe Zuwachsrate zu verzeichnen war, die wesentlich auf die bereits angesprochene Werbeakton zurückzuführen ist. Trotzdem ist der Mitgliederstand des I.E.V. nicht im vollen Maß der Neueintritte angewachsen, denn leider sah sich der Vorstand gezwungen, eine 'rigorose' Sichtung der Kartei vorzunehmen, der etliche 'Scheinmitglieder' zum Opfer fielen; sogenannte Karteileichen. Darüber hinaus verlor der Verein viele Mitglieder durch Austritt und Tod. Nach der von Herrn TÜRKAY 1982 vorgelegten Übersicht über die Altersstruktur der I.E.V.-Mitglieder mußte

zwar damit gerechnet werden, daß in näherer Zukunft einige Mitglieder durch Tod ausscheiden würden, aber trotzdem kann der Eingang solcher Meldungen niemals zur Routine werden, sondern sie machen betroffen. Verstorben ist leider auch unser langjähriges Mitglied Dr. ERNST URBAHN/DDR, der immer einen engen Kontakt zum Verein gehalten und gepflegt hat; der letzte Schriftwechsel mit dem Vorstand datiert Ende 1982. Ein Nachruf auf Dr. URBAHN, der im Alter von 95 Jahren verstarb, sowie auf seine Frau und engagierte Mitstreiterin, die 83jährig ihrem Mann wenig später folgte, erschien in den »Mitteilungen« **8**(2-3):57 (1983).

Den Mitgliederstand aufgreifend legt der 1. Vorsitzende dar, daß am 31. XII. 1983 insgesamt (nach bereinigter Kartei) 407 Mitglieder gezählt wurden. Wichtig zu erwähnen ist hierbei insbesondere, daß Ende 1983 30 beitragsfreie Mitglieder (vor allem aus osteuropäischen Staaten) und auch 27 Schüler und Studenten (halbe Beitragszahlung) zu verzeichnen waren. Das ist, gemessen an der Gesamtmitgliederzahl, ein hoher Prozentsatz. Der Vorstand ist aber nach wie vor der Auffassung, daß diese in den letzten Jahren gültige Regelung beibehalten werden sollte, denn es gilt zwei Punkte zu beachten: 1) Die Förderung und Unterstützung des Nachwuchses an Entomologen ist satzungsgemäß Ziel des Vereins. 2) Es hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt, daß sich der Kontakt zwischen west- und osteuropäischen Kollegen über den I.E.V. als außerordentlich fruchtbar erwiesen hat. Dieser Kontakt darf nicht unterbrochen werden.

Auch der jetzige Mitgliederstand reicht noch nicht aus, um durch die Beiträge die Finanzierung der »Mitteilungen« zu decken. Bei etwa 9.000 bis 10.000 DM Druckkosten pro Jahr muß hierfür der Beitrag von 450 – 500 Mitgliedern aufgewandt werden; aber zumindest für die nächsten beiden Bände kann die Finanzierungslücke sicherlich durch den Verkauf der restlichen Bibliotheksbestände geschlossen werden. An eine Beitragserhöhung muß deshalb zunächst nicht gedacht werden.

Damit leitet der 1. Vorsitzende zum Kassenbericht über, den er auf Bitte des Kassenwartes, Herrn LIEBGOTT, vorlegt. Im Geschäftsjahr 1983 konnte der Verein folgende Einnahmen verbuchen: Mitgliedsbeiträge – 9.689,– DM; Spenden – 6.806,– DM; Verkauf der »Mitteilungen« – 276,60 DM; Bibliothekserlös – 1.265,– DM; Zinsen – 197,14 DM; Vereinsnadel – 7,50 DM. Zu den Einnahmen sind zwei Bemerkungen notwendig: 1) Die hohen Beitragseingänge sind zum einen auf die durchgeführte Mahnaktion, zum anderen aber auf Vorauszahlungen seitens einiger Mitglieder zurückzuführen. 2) Die Freude an dem hohen Spendenauf-

kommen muß etwas relativiert werden, denn zwei ungewöhnlich hohe und wohl auch einmalige Spenden sind darin enthalten: a) Herr NEUKOM aus der Schweiz spendete die überraschende Summe von DM 5.000,– (!); leider verstarb Herr NEUKOM wenige Monate später, so daß der öffentliche Dank hier posthum erfolgen muß. b) Ein Vorstandsmitglied überwies 500,– DM als zweckgebundene Spende für das Faunistikheft. So gesehen schmälert sich das Spendenaufkommen auf das 'normale' Maß von DM 1.307,– ; diese Summe stammt von 45 Spendern.

Hier die Ausgaben: Druckkosten für die »Mitteilungen« – 9.668, 45 DM; Portokosten – 1.953,65 DM; Unterstützung der AG Hessischer Koleopterologen – 132,– DM; Druck von Briefumschlägen, Werbematerial, Fragebögen für das Mitgliederverzeichnis, Voreinladung für die 100-Jahrfeier etc. 1.371,42 DM.

Rein rechnerisch ergibt sich aus der Differenz der Einnahmen (18.241,24 DM) und Ausgaben (13.253,02 DM) ein Gewinn von 4.988,22 DM; der Kassenbestand betrug am 31. XII. 83 DM 10.121,20. Tatsächlich aber standen am Stichtag noch einige fällige Rechnungen aus, so z.B. die für Bd **8**(4) der »Mitteilungen«. Dennoch ist das kleine Finanzpolster erfreulich und beruhigend.

Der Schriftleiter, Dr. TÜRKAY, greift nochmals das Thema »Mitteilungen« auf und äußert sich zufrieden, daß für den Bd. **8** viele und vor allem thematisch breit gestreute Beiträge eingereicht wurden. Die Zusammenarbeit mit der derzeitigen Druckerei gestaltet sich insgesamt positiv, wenn auch zeitweilig einige Schwierigkeiten zu überwinden waren. Die Druckkosten konnten weitgehend konstant gehalten werden, da insbesondere Herr LUCHT einige 'entlastende' Arbeiten übernommen hatte; über die künftige Kostenentwicklung kann derzeit nichts gesagt werden.

Für die Kassenprüfer berichtet Herr WEYH, daß die Prüfung keine Beanstandungen brachte; die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt. Die Versammlung erteilt dem Vereinsausschuß, bei sechs Enthaltungen, einstimmig Entlastung.

Der 1. Vorsitzende dankt nochmals allen Mitgliedern des Vereinsausschusses für ihre Arbeit und für die gute Zusammenarbeit. Zum nächsten TOP stellt der 1. Vorsitzende fest, daß schriftliche Anträge nicht eingereicht wurden; die Frage, ob mündliche Anträge gestellt werden, wird verneint. Dr. GEISTHARDT legt der Versammlung folgenden Antrag des Vorstandes vor:

»Die anwesenden Mitglieder der Generalversammlung mögen beschließen, Herrn Dr.rer.nat.h.c. KURT HARZ zum Ehrenmitglied des Internatio-

nalen Entomologischen Vereins e.V. zu ernennen.« (Der Antrag geschieht nach § 5 der Vereinssatzung.) Der 1. Vorsitzende begründet diesen Antrag mit dem herausragenden Verdienst um die Entomologie und mit der monographischen Bearbeitung der europäischen Orthopteren (s.l.) durch Herrn HARZ, der in einer selten zu erlebenden Weise trotz seiner Körperbehinderung hervorragende, und damit zu ehrende, Leistungen erbringt. – Nach kurzer Diskussion wird der Antrag des Vorstandes einstimmig angenommen. Herr Dr.h.c. KURT HARZ ist damit Ehrenmitglied im I.E.V.

Da weitere Anträge nicht vorliegen, eröffnet der 1. Vorsitzende den letzten TOP und legt gleichzeitig den Entwurf einer Resolution zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung vor. In der anschließenden Diskussion findet dieser Entwurf allgemeine Zustimmung; es wird lediglich gebeten, die Notwendigkeit des Biotopschutzes noch stärker hervorzuheben. Die Resolution wird, bei einer Enthaltung, einstimmig angenommen.

Als Kassenprüfer wurden wieder die Mitglieder NÄSSIG und WEYH gewählt.

Die Versammlung endet um 18.45 Uhr.

Dr. MICHAEL GEISTHARDT
1. Vorsitzender

Spenderliste 1983.

(In alphabetischer Reihenfolge, ohne Nennung des Betrages)

U. BAUER/Mosbach, R. BECKER/Groß Gerau, W. CRON/Schöneck, R. DIERKES/Essen, U. DIERKS/Thedinghausen, M. DÖBERL/Abensberg, H. DORFMANN/Springe, Entomologische Gesellschaft Nürnberg, D. ERBER/Gießen, M. FRENZEL/Mülheim, H. GASTEIGER/München, H. E. GIEBEL/Backnang-Waldrems, R. GLEITER/Neckargemünd, R. GREGER/Marktredwitz, J. HANSEN/Neu Isenburg, D. HEIDELBERGER/Pforzheim, F. HOFFMANN/Salzgitter, R. HUBER/Zürich, S. INGRISCH/Herzogenrath, N. KASCHEK/Stadtlohn, O. KNAUPP/Deggingen, W. KNIEFELD/Datteln, H. KORSTEN/Mönchengladbach, O. KRÄTSCHMER/Mainz, J. LAU/Reutlingen, O. LEGLER/Frankfurt a.M., D. LIEBEGOTT/Frankfurt a.M., W. LUCHT/Langen, H. LÜHR/Kiel, U. MITRENGA/Stolberg, E. NEUKOM/Wangen, J. SCHEUERN/Bad Neuenahr-Ahrweiler, P. SCHULZ/Mainz, E. SCZUKA/Bad Sassendorf, K. SEIBOLD/Deggendorf, H. SEIPEL/Büttelborn, T. SITTMANN/Kronberg, D. STROH/Langen, K. TREFFINGER,Oberderdingen, K. UIBEL/Solingen, G. WAGNER/Berlin, K. WALZINGER/Bötzingen, H. WEIDNER, Hamburg, P. WEIGERT/Berlin, G. WEISS/München, R. WERNER/Kiel, W. WINTER/Berlin.

Resolution zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung vom 25. August 1980 (BArtschV).

Verabschiedet auf der Generalversammlung in Frankfurt am Main aus Anlaß des 100 jährigen Bestehens des Internationalen Entomologischen Vereins e.V. am 7. IV. 1984.

Resolution

Die anwesenden Mitglieder begrüßen grundsätzlich jede fachkundige und effektive Maßnahme, die dem Schutz der Insektenwelt dient. Dazu gehört in erster Linie konsequenter Schutz der Lebensräume. Die anwesenden Mitglieder fordern andererseits den Gesetzgeber auf, im Zuge der gegenwärtig laufenden Novellierung der Bundesartenschutzverordnung, alle Insektenarten aus Anlage 1 dieser Verordnung ersatzlos zu streichen und höchstens jene Arten darin zu belassen, die nachweislich durch das Sammeln gefährdet sind.

Begründung:

- Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Rückgang vieler Insektenarten ausschließlich auf die Beeinträchtigung oder Vernichtung von Biotopen und auf eine übermäßige Anwendung von Insektiziden zurückzuführen ist. Im Vergleich zum täglichen Nahrungsbedarf der Vögel und anderer Insektenfresser sowie den Verlusten durch Straßenverkehr und Straßenbeleuchtung hat das sinnvolle Sammeln auf die Bestandsentwicklung von Insekten keinen meßbaren Einfluß.
  Daher ist die jetzige Fassung der Bundesartenschutzverordnung kaum geeignet, einen tatsächlichen Schutz der Entomofauna zu bewirken. Sie ist rein theoretisch und unpragmatisch auf das Objekt fixiert und ignoriert die primär notwendige Erhaltung der Lebensräume.

- Die jetzige Fassung der Bundesartenschutzverordnung ver- und behindert in vielen Bereichen wissenschaftliches Arbeiten sowohl in faunistisch-ökologischer als auch in systematisch-taxonomischer Hinsicht.
  Die unschätzbare Arbeit der Laien-Entomologen wird weitgehend unterbunden, da diese kaum die Möglichkeit bekommen, Ausnahmegenehmigungen zu erhalten.

- Die einseitige Unterbindung entomologischen Arbeitens führt langfristig zu empfindlichen Kenntnislücken, auch wird die Heranbildung des Nachwuchses an wissenschaftlich arbeitenden Entomologen erschwert.

- Es wäre ausreichend, das unqualifizierte und völlig unnötige erwerbsmäßige Sammeln und Vertreiben von Insekten zu verbieten. Dagegen sollte die Arbeit wissenschaftlich tätiger Entomologen gefördert werden, denn hierbei geht es nicht um die Befriedigung einer Sammelleidenschaft, sondern um Grundlagenforschung, um die Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse und um die Wahrung des seit rund 200 Jahren international hohen Ansehens der deutschen Entomologie.

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 1984 noch nicht überwiesen haben, diesen auf das Postscheckkonto des I.E.V. (Nr. 70721-600 beim Postscheckamt Frankfurt a.M.) einzuzahlen. Wir erinnern noch einmal daran, daß sich die Höhe des Beitrages geändert hat und ab 1. 1. 1982 DM 20,— (Schüler, Studenten und Auszubildende DM 10,—) beträgt.

Frühere Bände der »Mitteilungen« sind noch vorrätig und können zu folgenden Preisen geliefert werden (Bd. 1, Heft 1, nur in Fotokopie):
Bd. 1 DM 40,—; Bd. 2—3 je DM 30,—; Bd. 4—8 je DM 20,— zuzügl. Porto. Mitglieder erhalten einen Rabatt von 50 %.

Einzelhefte der »Mitteilungen« können, soweit vorhanden, nachbezogen werden. Bestellungen bitte an den 1. Vorsitzenden. Der Versand erfolgt ohne Beifügung einer Rechnung als Drucksache. Wir bitten, nach Erhalt der Sendung je Heft DM 5,— (Mitglieder DM 2,50) zuzüglich Versandporto einzusenden — kleinere Beträge in Briefmarken.

Anschriftenänderung, Nachbestellung von Heften u.s.w.:
1. Vorsitzender: Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2, 6200 Wiesbaden.

Manuskripte bitten wir an nachstehende Anschrift zu senden:
Schriftleiter: Dr. MICHAEL TÜRKAY, Kohlseeweg 5, 6072 Dreieich-3

Herausgegeben vom Internationalen Entomologischen Verein e.V., gegr. 1884
Sitz: Frankfurt am Main. Postscheckkonto Frankfurt a.M. 70721-600.
Bezugspreis im Mitgliederbeitrag enthalten, je Heft DM 5,— (für Mitglieder DM 2,50).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 9_2-3_1984

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: Nachrichten 49-64